

# **Abschlussbericht des Projekts (Wandern und Horizont erweitern – eine Begegnungsreise in Österreich, Projekt-ID 2233) auf [www.respekt.net](http://www.respekt.net)**

Start Projektumsetzung: (07.05.2021)

Ende Projektumsetzung: (01.09.2021)

## **1. Abschlussbericht allgemein**

Die Reise "Wandern und Horizont erweitern" wurde über die Webseite von Weltweitwandern (<https://www.weltweitwandern.at/wandern-und-horizont-erweitern/>) für zwei Termine im Jahr 2021 ausgeschrieben.

Vom Verein Weltweitwandern Wirkt! wurden mit Unterstützung unserer Partnervereine "Start with a Friend Austria" in Wien und "ZEBRA - Interkulturelles Beratungs- und Therapiezentrum" in Graz interessierte Personen mit Fluchterfahrung identifiziert und in persönlichen Treffen auf die Reise (Ablauf, Ausrüstung, Eigenverantwortung, je nach Status Hinweis, dass sie die „Fremdübernachtung“ rechtzeitig bei der für sie verantwortlichen Stelle beantragen müssen) vorbereitet. In diesem zweiten Jahr, in dem die Reise angeboten wurde, setzten wir uns zum Ziel, vor allem weibliche Geflüchtete zu einer Teilnahme zu motivieren - eine Herausforderung, doch beim ersten Termin im Mai hatten wir es geschafft, dass unter den vier Personen mit Fluchterfahrung drei Frauen waren.

Leider mussten wir den ersten Termin im Mai trotz ausreichender Anmeldungen und der Zusage der vier geflüchteten TeilnehmerInnen kurzfristig absagen, da die Hotels erst eine Woche später öffnen durften. Wir sagten allen Geflüchteten einen Fixplatz beim zweiten Termin Ende August zu und baten die gebuchten Reisegäste, umzubuchen, was drei von ihnen auch taten.

Da die Lebensbedingungen und auch der Aufenthaltsstatus unserer geflüchteten Teilnehmer\*innen sich immer wieder verändern, mussten leider zwei der Teilnehmer\*innen, die für Mai vorgesehen haben, für den zweiten Termin leider absagen. Die Gründe waren bei beiden positiv, sie hatten eine Arbeit gefunden bzw. einen positiven Asylbescheid erhalten und in der Folge wurde intensiv Arbeit gesucht.

Wir haben es dennoch geschafft, kurzfristig drei weitere Teilnehmer zu identifizieren, und so planten wir, erstmals sogar 5 Teilnehmer\*innen mit Fluchterfahrung dabei zu haben.

## **DURCHFÜHRUNG REISE 29.08.-01.09.2021**

Die Reise vom 29.08.-01.09.2021 konnte schließlich sehr erfolgreich durchgeführt werden. Die Reise war ausgebucht, mit 11 zahlenden Weltweitwandern-Gästen und den 5 Geflüchteten. Unser Team vor Ort bestand aus Nationalpark-Rangerin und Wanderführerin Maria und Yogalehrerin und Integrationsexpertin Andrea. Wir hatten von vornherein geplant, eine zweite Person im Team zu haben, die sich neben dem Yoga-Angebot auf die geflüchteten Teilnehmer\*innen und ihre Bedürfnisse konzentrieren und eine vermittelnde Rolle einnehmen kann.

Dies war im aktuellen Fall auch sehr notwendig. Alle fünf Teilnehmer\*innen stammten dieses Mal zufällig aus Afghanistan, und nur wenige Tage vor der Reise nahmen die Taliban Kabul ein. Alle fünf haben noch Familienangehörige im Land, und dementsprechend war der emotionale Zustand der jungen Menschen. Wir redeten mit allen ausführlich vor der Abreise darüber, dass sie jederzeit STOPP sagen können und sich zurückziehen können, wenn es ihnen zu viel werden sollte.

Leider ist auch, bedingt durch die emotional stressige Situation in den Tagen und Wochen vor der Abreise einer Teilnehmerin ein Versehen passiert, sie hatte vergessen, sich bei ihrer Unterkunftgeberin abzumelden bzw. die Erlaubnis für die Reise rechtzeitig zu beantragen. Als sie dann bereits im Zug von Wien nach Windischgarsten saß, erhielt sie den Anruf, dass sie sofort zurückkommen müsse. Somit konnten im Endeffekt vier geflüchtete Teilnehmer\*innen, eine Frau und drei Männer, an der Reise teilnehmen.

### **2. Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?**

Bei diesem Projekt geht es darum, einen Begegnungsraum zu schaffen um geflüchteten Menschen und Einheimischen zu ermöglichen, in einer wunderschönen Umgebung, inmitten der Natur. Dieser Rahmen ermöglicht es, sich ohne die alltäglichen Sorgen und Probleme kennen zu lernen, kulturelle Barrieren zu überwinden, Vorurteile abzubauen und gegenseitigen Respekt zu üben. Die begleitend organisierten Aktivitäten wie Yoga / Achtsamkeitsübungen (im Hotel und auch auf den Wanderungen) oder ein gemeinsamer interkultureller Kochabend tragen dazu bei, auf ungezwungene Art und Weise in die jeweilige Kultur des/der „Anderen“ einzutauchen und einen Blick über den eigenen Tellerrand zu werfen. Beim gemeinsamen Gehen, Kochen und Essen bleibt Raum zum Reflektieren über eine Gewohnheiten und Verhaltensweisen, und werden Bilder im Kopf über die jeweils andere Kultur ver-rückt bzw. Perspektiven verändert. Durch die abgeschlossene Gruppenerfahrung entstehen tiefere Beziehungen. Sowohl die Geflüchteten, als auch die Einheimischen erzählen die auf der Reise gemachten Erfahrungen in ihren Freundes- und Bekanntenkreis weiter (denn es ist ohnehin üblich, von Reisen, die man macht, zu erzählen), und somit trägt das Projekt bei der direkt beteiligten Gruppe, aber auch in deren weiterem Umfeld direkt zur Integration von geflüchteten Menschen in unserer Gesellschaft bei.

### **3. Wie waren Reaktionen anderer zu diesem Projekt?**

Obwohl das „Besondere“ an der Reise, nämlich dass geflüchteten Menschen die Möglichkeit gegeben wird, dabei zu sein, in der Reisebeschreibung klar kommuniziert

wird, war das in diesem Jahr (anders als bei den zwei Terminen im Vorjahr) kaum ein Buchungsgrund. Dennoch haben die Gäste diesen Aspekt zum großen Teil als sehr bereichernd erlebt. Das ist auch das Ziel unseres Projektes, nämlich Menschen, die sich im Alltag nicht begegnen oder besser kennen lernen würden, diese Möglichkeit zu eröffnen.

Nach der Reise erreichte uns noch ein persönliches Feedback eines Reisegastes:

*„Ich bin total begeistert über die Kompetenz und das umfassende Wissen der Reiseleiterin Rangerin Maria Felbauer . Auch die Yogalehrerin Andrea Karoline schaffte es am Morgen Schwung in den Tag zu bringen. [...] Eine Bereicherung waren auch die 4 Flüchtlinge in unserer Gruppe, die uns ihre Schwierigkeiten, Eindrücke von Österreich und auch durch Schilderungen ihre alte Heimat näher brachten. Ein Highlight war dann auch der Abend, an dem die Vier für uns kochten. Es war ein hervorragendes Essen - Lammfleisch mit Reis und gebratene Melanzani. Trotz des Regens war eine sehr gute Stimmung in der bunt zusammengewürfelten Gruppe.“*

#### **4. Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?**

Wie im Budget geplant wurde das Geld für die Teilnahmekosten der Personen mit Fluchterfahrung, sowie für die Begleitung durch der Gruppe durch einen zweiten Guide zur Betreuung der Geflüchteten ausgegeben:

- 3 Hotel-Übernachtungen inkl. Halbpension für 4 geflüchtete Teilnehmer\*innen und 1 Guide: **EUR 1.290,-**

- Reisekosten (Graz-Windischgarsten bzw. Wien-Windischgarsten) für 4 geflüchtete Teilnehmer\*innen, 1 Guide, und 1 weitere geflüchtete Person (nur Anreise), die leider auf der Reise umkehren musste weil sie vergessen hatte, eine Erlaubnis für das Fernbleiben mehrerer Nächte von ihrer Unterkunft einzuholen: **EUR 330,60,-**

- Honorar 2. Guide (wurde zu ca. 50% aus den Spenden über respekt.net finanziert): **EUR 400,-**

**GESAMT EUR 2.020,60,-**





Die gesamte Reisegruppe vor dem Hotel, der „Villa Sonnwend Nationalpark Lodge“.



Unsere vier geflüchteten Teilnehmer\*innen, flankiert von den beiden Guides Andrea (links) und Maria (rechts).





Unsere drei geflüchteten Jungs, Ali, Zamir und Samir bei einer wohlverdienten Wanderpause.